

gebend nachgegeben, so leicht die Basis einer Adm. betreffen sowohl territorialitäten und bleibt allein noch die Dagegen ist das Verh. d. Schatz- u. Fin. in finanziellen Unterstützung

MARGARINE



Band

en, Braten, Laufs Brot

7 Monig

Samstag

e

Samstag

e

Samstag

e

Samstag

e

Samstag

e

Samstag

e

Samstag

e

Samstag

e

Samstag

e

Samstag

e

Samstag

e

Samstag

e

Samstag

Bezugspreis: Monatlich in Neuenbürg 1.50. Durch die Post im Orts- und Oberamtsbezirk, sowie im Postamt, 1.80 in Postbestellgeb. Preise freibl. Preis einer Nummer 10 f.

In Fällen höh. Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung od. auf Rückerstattung des Bezugspreises.

Bestellungen nehmen alle Poststellen, sowie Agenturen u. Austrägerinnen jederzeit entgegen.

Fernsprecher Nr. 4. (Telefon Nr. 24) C.N.-Sperrschlüssel Neuenbürg.

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Ercheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Druck und Verlag bei C. Wirth'schen Buchdruckerei (Inhaber D. Strom), für die Schriftleitung verantwortlich D. Strom in Neuenbürg.

Nr. 28.

Freitag, den 4. Februar 1927.

85. Jahrgang.

Deutschland.

Stuttgart, 3. Febr. (Die Finken bei Steuerfindungen.) Nachdem der Reichsminister der Finanzen den Satz für Stundungszinsen für die Zeit vom 1. Februar 1927 ab auf fünf Prozent festgesetzt hat, gilt nach einer Bekanntmachung der Ministerien des Innern und der Finanzen dieser Prozentsatz ohne weiteres auch bei Stundung der in Art. 1, 2 und 7 der Landessteuerordnung genannten Staatssteuern, Gemeindesteuern und sonstigen Geldleistungen. Der Verzugszins für verfallene Entrichtung nicht gezahlter Steuern bleibt mit 10 Prozent jährlich unverändert.

Berlin, 3. Febr. Die Anteile des Reiches an der Deutschen Allgemeinen Zeitung sind an eine Gruppe von Banken und Industriellen verkauft worden.

Einheitliche Veranlagung zur Vermögenssteuer.

Es wird geschrieben: Die Finanzämter setzen gegenwärtig die Einheitswerte fest, die für die Vermögenssteuer 1925 und 1926 sowie für die Aufbringung der Industriebelastung dieser beiden Jahre maßgebend sind. Entgegen der im Reichsvereinstag geforderten individuellen Bewertung eines jeden Grundstücks hat das Reichsfinanzministerium eine schematische Bewertungsgrundlage geschaffen, die vom Reichsfinanzminister mit Zustimmung des Reichsrats erlassene Ausführungsverordnung dürfte die Wirkung eines Reichsgesetzes haben und die festgesetzten Maßstäbe werden also unter allen Umständen maßgebend sein. Als Grundlage der Bewertung der Grundstücke wird in dieser Verordnung der Mehrertragwert bestimmt. Es ist noch in allgemeiner Erinnerung, daß der Mehrertragwert in Württemberg viel höher ausgefallen ist, als in Norddeutschland. Kommt man doch erst jetzt, daß der frühere Ministerpräsident, jetzige Präsident Dr. Linsch, im Auftrag der württ. Staatsregierung in dieser Sache in Berlin vorstellig wurde. Sind also die württ. Mehrertragswerte tatsächlich so erheblich höher als in Norddeutschland, so werden wir württ. Steuerpflichtigen eine vielprozentige Mehrbelastung an Vermögenssteuer und Industriebelastung erleiden, als die Steuerpflichtigen anderer deutscher Länder. Nach der mehrfach erwähnten Verordnung des Reichsfinanzministers sind Geschäftsgrundstücke im allgemeinen mit 70 Prozent des Mehrertragwertes zu bewerten. Die Landesfinanzämter können jedoch Richtlinien erlassen, und bis zu 45 Prozent des Mehrertragwertes herabsetzen. Das Landesfinanzamt Berlin hat den Wert von Grundstücken, wenn sie nach dem 1. Januar 1908 errichtet sind, auf 50 Prozent und wenn sie vor 1908 erbaut worden sind, auf 45 Prozent festgesetzt. In Württemberg beträgt der Einheitswert der Grundstücke durchweg 70 Prozent, abgesehen von wenigen Ausnahmen.

Der Streit um Doehring.

In einem weiten offenen Brief an das Präsidium des Evangelischen Bundes gibt D. Doehring die Gründe für sein Ausscheiden aus der Leitung der „Täglichen Rundschau“ an. Was ihn in erster Linie zu seinem Entschluß bewogen hat, war die Aufforderung des Anhabers der Altienmehrheit des Leitungsrates, der den Rücktritt Doehrings verlangte, da dessen Name „das Interatengeschäft erschwere und die Verbreitung des Blattes in katholischen Kreisen vermindere.“ Das habe er als eine „brutale Bräuterei“ empfunden und der Evangelische Bund hätte ihm seinen Schutz versagt. Auf die Angriffe Doehrings beabsichtigt, wie das „Berliner Tageblatt“ mitzuteilen weiß, das Präsidium des Evangelischen Bundes, das heute in einer Sitzung zusammengetreten ist, mit einer klaren Gegenerklärung zu antworten.

Ausland.

London, 3. Febr. Drei Kabinettsitzungen fanden gestern statt, in denen die abnormale kritisch gewordene Situation in China erörtert wurde. Das wichtigste Ergebnis dürfte sein, daß die Regierung entschieden hat, die Truppen vorläufig nicht auszubalden, sondern den ursprünglichen Verteidigungsplan durchzuführen.

Scharfe Ausfälle gegen Rußland.

London, 3. Febr. Die „Daily Mail“ veröffentlicht einen kühnen erregenden Artikel, in welchem sie den sofortigen Abbruch der diplomatischen und wirtschaftlichen Beziehungen zwischen England und Sowjetrußland fordert.

Englische Tanks für Japan und Nordchina.

„Morningpost“ meldet: Bei der Firma Vickers sind gegenwärtig über hundert Tanks besonderer Bauart von einem völlig neuen Typ und großer Stärke im Bau, die für die japanische Regierung und für die Nordarmee in China bestimmt sind. Es ist nicht bekannt, wann diese Tanks von England abgefordert werden sollen. Sie werden aber in einigen Wochen fertiggestellt sein.

Südtirols Hilferuf.

Wien, 3. Febr. Der Hilfsausschuß für Südtirol veranstaltete gestern eine Versammlung, in der eine ganze Reihe von Rednern, darunter mehrere Südtiroler, gegen die Verbannung des deutschen Rechtsanwalts Rodin nach Calabrien protestierten. Die Redner betonten, daß diese Verbannung in ihren entsetzlichen Auswirkungen die einseitigen Beziehungen von Italien nach Südtirol noch übertrifft, da der Verbannete im Verbannungsgelände keinerlei Arbeit besitzt. Die deutschen Südtiroler appellieren an Oesterreich und Deutschland, sie nicht zu vergessen, zumal auch die Schaffung einer eigenen Provinz Boyen von den Italienern nicht ehrlich gemeint sei und bezüglich des deutschen Privatunterrichts keinerlei Zugeständnisse gemacht werden. 800 Familien in Boyen werden ausgemietet und in Paraden untergebracht, um für 500 italienische Familien, die nach Boyen kommen, Platz zu machen. Die Südtiroler haben Kom geantwortet, daß sie keine Partei seien, sondern ein Volk. Wenn es in Südtirol möglich sei, so sei durch ihre Protestschreiben die Verbannung des südtirolischen Abgeordneten Dr. Wisse rick nach zu machen, so müsse der einseitige Pro. des gesamten deutschen Volkes für Dr. Rodin eine ähnliche Wirkung haben. Der Obmann des Andreas-Döfer-

Bundes, Vater Innerkofler, regte an, daß die hier in Wien lebenden Südtiroler sich zum deutschen Außenminister Dr. Stresemann und zu anderen maßgebenden reichsdeutschen Politikern begeben wollen, um sie über die wahren Verhältnisse in Südtirol aufzuklären, damit Dr. Stresemann bei der geplanten Zusammenkunft mit Mussolini richtig informiert sei. Diese Anregung fand einhellige Annahme.

Französische Weinbauern gegen das Handelsabkommen mit Deutschland.

Paris, 3. Febr. Der Deputierte des Departements Gironde, Gante, hat in der Kammer eine Interpellation eingereicht über die Gefahren der Arbeitslosigkeit, die nach seiner Ansicht in den hauptsächlichsten Weinbaugebieten Frankreichs zu befürchten sind, wenn bei der künftigen Erneuerung des deutsch-französischen Handelsabkommens keine andere Regelung für die französischen Weine getroffen wird. Ebenso hat der 4700 Mitglieder umfassende burgundische Weinbauernverband einen offenen Brief an den Ministerpräsidenten Doumergue gerichtet, in dem die Regierung aufgefordert wird, das deutsch-französische Wirtschaftsabkommen nach Ablauf der Vertragsfrist nicht mehr zu erneuern, sowie einen allfälligen neuen Vertrag, in dem Deutschland den französischen Weinen nicht zum mindesten eine gleiche Stellung wie mit spanischen oder italienischen Weinen einräumt, die Genehmigung zu verweigern.

Durchführung der Truppensendungen nach China.

London, 3. Febr. Der überraschende Abbruch der englisch-schinesischen Verhandlungen in Hankau steht auch heute im Mittelpunkt des politischen Interesses. Die britischen Vertragsvor schläge an die Regierungen in Hankau und Peking sind nunmehr veröffentlicht worden. Sie deuten sich im wesentlichen mit den Andeutungen Chamberlains. Die „Times“ weist darauf hin, daß der Vertragsentwurf, dessen Unterzeichnung die Chinesen verweigerten, lediglich eine vorläufige Regelung der Konzeptionsfrage in Hankau und Kichang darstellt, aber nicht mit dem erwähnten politischen Angebot Englands identisch sei. Dieses Angebot gelte für ganz China und werde erst dann aktuell werden, wenn sich eine kompetente chinesische Behörde finde, die es im Namen der ganzen chinesischen Nation annehmen könne.

Aus Stadt und Bezirk.

Neuenbürg. (Sitzung des Gemeinderats am 1. Februar.) Der Vorsitzende erstattet Bericht über den Stand der Grunderverkehrsverhandlungen mit dem am Umbau der alten Borzheimstraße und der Engverbesserung beteiligten Grundbesitzern. Der Gemeinderat nimmt mit Befriedigung davon Kenntnis, daß der technische Ausschuss mit dem größten Teil der Grund- und Gebäudebesitzer zu einer Vereinbarung gelangt sein konnte. Mit den noch ausstehenden Grundbesitzern soll nochmals ein Versuch zur Einigung gemacht werden; für den Fall des Scheiterns wird heute vom Gemeinderat beschlossen, an das Staatsministerium den Antrag zu stellen, die Stadtgemeinde zur Zwangsangehörigkeit der erforderlichen Flächen zu ernennen. Im Anschluß hieran wurde bestimmt, daß die Arbeiten in Balde durch das Stadtbauamt ausgeführt werden sollen; hierzu wurden die wesentlichen Verordnungsbedingungen festgelegt.

Der mit der Gemeinde Gräfenhausen am 2. Jan. d. J. abgeschlossene Tauschvertrag, wonach die Gemeinde Gräfenhausen die zum Straßenausbau nötige Fläche vom Steinbruch und das Waldgrundstück am Reutweg an die Stadtgemeinde Neuenbürg und diese den zwischen dem Gräfenhäuser Gemeinderat und der Gemeinde Gräfenhausen abtritt und für den nicht ausgelegten Teil Aufgeld bezahlt, wird vom Gemeinderat genehmigt. An diesen Tauschvertrag sollen sich eine Markungsgrenzänderung bezüglich der veräußerten Flächen und des Parks beim Bezirkskrankenhaus auf 1. April 1927 anschließen.

Der Vorsitzende erstattet kurzen Bericht über den Verlauf des von ihm besuchten Städtetags des Schwarzwaldkreises vom 2. Januar 1927 in Tübingen.

Zum Schluß wurden noch eine Anzahl kleinerer Angelegenheiten erledigt und die Sitzung um 10 Uhr geschlossen. K.

Neuenbürg, 1. Jan. Die Besucher des Rastentals des Viedertranges erwarten allerlei Dinge, die berechtigtes Staunen erregen werden. Die Festhalle erhält einen Schmuck, der feinseligsten Lust. Rosen sind auf die mit der Veranstaltung verbundene Prämierung hingewiesen; die Einbauten bieten allerlei Geheimnisse und Annehmlichkeiten. Lebhafte Genüsse werden in großer Auswahl geboten, Tanzlustige können diesem Vergnügen ausgiebig huldigen, eine Karnevalzeitung wird vielen etwas bringen. Auf die Ordnungsbestimmungen sei hingewiesen und wiederholt auf das Rauchverbot aufmerksam gemacht.

(Wetterbericht.) Süddeutschland ist in den Bereich eines Hochdruckes gekommen bei Island zeigt sich aber bereits eine neue Depression. Für Samstag und Sonntag darf in dessen vorwiegend trübem und zeitweise bedecktes Wetter erwartet werden.

Wiesfeld, 1. Febr. Vergangenen Samstag hielt der Vögel- und Kanarienzüchterverein im „Hobenzoller“ seine diesjährige Generalversammlung ab, die einen würdigen Verlauf nahm. Der erste Vorsitzende gab in einem ausführlichen Bericht über die mannigfaltige Tätigkeit des Vereins Auskunft, richtete herzliche Dankesworte an die erfolgreichen Aussteller, welche in ungenügender Weise ihrem Verein zu neuem Ansehen verholfen und erwähnte in rühmlicher Anerkennung das beste Gelingen der gesamten Mitglieder- und Vorstandstätigkeit. Nachdem man noch die Verabschiedung des guten Bekand der Vereinsmitglieder hatte, (der bewährte Kaffee wurde hierbei) (Erbeben den Seiten gebr.) für man zu den Neuwahlen, welche einstimmig Wiedewahl der Vorstandstätigkeit ergaben. Als erster Vorstand antwortete Philipp Kummel, ihm zur Seite

Anzeigenpreis: Die einsp. Zeile oder deren Raum im Bez. 20, außerh. 25 f., Rekl.-Z. 10 f. mit Inf.-Steuer. Kollekt.-Anzeigen 100%, Buchlag. Offerte u. Annoncenvermittlung 20 f. Bei groß. Aufträgen Rabatt, der im Falle des Mahnverfahrens hinfällig wird, ebenso wenn Zahlung nicht innerhalb 8 Tagen nach Rechnungsdatum erfolgt. Bei Tarifänderungen treten sofort alle früh. Vereinbarungen außer Kraft.

Gerichtsstand für beide Teile: Neuenbürg. Für tel. Aufs. wird keine Gewähr übernommen.

Fritz Ganzhorn sen. Der Ausschuss besteht aus den Herren Theodor Bächtold, Alfred Martin, Wilhelm Banger, Karl Rieth, Ernst Bollmer und Eugen Seeger. Schriftführer ist Carl Engbofer und Kassier Wilhelm Hübner. Der wichtigste Punkt der Tagesordnung „Stellungnahme des Vereins als Mitglied zum Vorschlag einer „Gau“ wurde alsdann auf Grund früherer Erfahrungen durch Austritt so ziemlich im Sturm genommen! Nach den Bestimmungen der Bad. Landwirtschaftskammer können sich neuerdings nur noch „Badische Jäger innerhalb der Landesgrenzen“ um die Kammerpreise bewerben und ist es daher leicht zu verstehen, daß unsere Vertreter auf der Bad. Landesgefälligkeitsschau in Mannheim lebhaft „moralische Erfolge“, trotz höchster Punktzahl, zugeschoben wurden. Zur Verurteilung der erregten Gemüter gab nunmehr Herr Alfred Martin einen Bericht über die Tätigkeit der Süddeutschen Arbeitsgemeinschaft im Bund deutscher Gefälligkeitler, wobei und vor allem interessiert, daß im Jahre 1926 in Karlsruhe unter Mitwirkung der Schweiz, Elsaß-Lothringen und Holland eine Internationale Gefälligkeitsschau stattfand, für welche Zweck seitens des Karlsruher Magistrats die Festhalle und das Konzerthaus schon jetzt und völlig kostenfrei zugewiesen sind. (7000 Quadratmeter Fläche.) Nachdem der Vorsitzende in eindringlichen Worten die Ideale einer treuen Freundschaft zum beiderseitigen Nutzen und Herz gelegt und zugleich erwähnt hatte, demselben auch im kommenden Frühjahr eine liebevolle Woge angezeihen zu lassen, wurde die Versammlung geschlossen.

Döbel. Gesamtflöheöhe 5-30 Zentimeter. Fallverbände auf getrocknetem Altschnee. Temperatur 0 Grad Celsius. Nordwestwind. Wetter heiter. St. und Kodelbahn in tadelloser Verfassung.

Württemberg.

Rottweil, 3. Febr. (Rabattfreie Lösung.) Das Schöffengericht hat den Klafschneidmeister Albert Sigler von Lauterbach, Ulm, Oberndorf, der am 15. November 1926 auf der Landstraße von Lauterbach nach dem Jochenbühl mit dem von ihm geleiteten Kraftwagen schuldhaft einen Unfall herbeiführte, bei dem der in Lauterbach wohnhafte Fahrradbändler Alexander Kaiser tödlich verunglückte, zu einer Gefängnisstrafe von sechs Monaten verurteilt.

Zuffenhausen, 3. Febr. (Eine Landplage.) In letzter Zeit haben sich hier an der Jagenaufstraße wieder verheerend, sich zigeuner und sonstiges fahrendes Volk hässlich niedergelassen, so sie haben es sogar fertiggebracht, dort von Plaginatoren Platz zu „packen“ zur Aufstellung ihrer Wagen. Die alte Erfahrung, daß die Anwesenheit solcher Leute für die Umgebung kein Nutzen ist, wurde, wie die „Allgemeine Rundschau“ berichtet, bald bestätigt, denn Klagen aus der unteren Stadt über fehlendes Launen. Bringen nur bekanntlich solche fahrendes Volk nie etwas, höchstens V.... Aber auch in der Stadt oben machte sich die Gesellschaft bemerkbar, teils durch Betteln, ausdringlichen Verkauf von Weigen, die man in jedem Laden um das halbe Geld erhält und — Wahrsagungsverstärkungen. Wenn man doch endlich der alte Überglaube verabschieden, daß die Zigeuner mehr können als Proteffen, daß man sich also vor ihnen fürchten müsse, sie nicht durch Ablehnen ihrer Anerbieten kränken dürfe? Gdte, wahrliche Religiosität hält man vielfach heute für einen überwundenen Standpunkt, wenn aber eine Zigeunerin wahrfragen kommt, da hält man Stand, so aufgeklärt ist man noch nicht, daß man sie mit ihrem Dummbug abweicht, verläßt. Und dann sollten doch Plaginatoren so viel Rücksicht auf ihre Mitbürger nehmen, daß sie nicht wegen einiger Mark Plaggeld solche fahrendes Volk die Gelegenheit verschaffen, die Bevölkerung zu brandidasen. Das ist falsch angebrachte Wille, verkehrtes Entgegenkommen; die Zigeuner sollen sich doch ansiedeln lassen. Aber das wollen sie nicht, denn dann müßten sie arbeiten und könnten nicht mehr mißellos von dem Leben, die nicht alle werden — von den Dummheit!

Stuttlingen, 3. Febr. (Vorhitz mit Benzol.) In der Haushaltungsschule der Frauennarbeitschule war eine aus Wallingen stammende Schülerin damit beschäftigt, ihre Handtücher mit Benzol zu waschen. Sie wollte das in der Weise tun, daß sie die mit Benzol getränkten Handtücher über die Hand zog. Dabei kam sie unvermerkt mit einer Gasflamme in Berührung und im Nu flackerten die Handtücher auf. Ein Brauch hatte die Gefährdung, die Flamme sofort durch Zudecken zu erlösen; doch hatte die Schülerin bereits an beiden Händen erhebliche Brandwunden erlitten.

Friedrichshafen, 3. Febr. (Wandlung auf Bodensee-Dampfschiffen.) Dem „Zochblatt“ wird zu dem Bericht über Wandlung auf Bodensee-Dampfschiffen von zuständiger Seite geschrieben: Es ist allerdings richtig, daß gegen eine Schiffswirtin, als das Schiff in einem Schweizer Hafen lag, im Auftrag einer Firma in St. Gallen vom schweizerischen Gerichtsvollzieher ein Pfändungsversuch unternommen wurde. Der Versuch war aber vollständig erfolglos, da der Gerichtsvollzieher ein sah, daß er die zur Bedienung der Gäste notwendigen Gegenstände nicht pfänden kann, weil sie nach dem Gesetz unpfändbar sind. Der Schweizer Firma war es gelungen, von dem schweizerischen Gericht einen vorläufigen Vollstreckungsstopp zu bekommen; auf Grund dessen erfolgte die Pfändung. Die Schiffswirtin bezahlt nicht etwa deshalb die Schuld nicht, weil sie nicht zahlen kann, sondern weil sie die Schuld bestrittet; sie hat die Schuld schon vor Jahren bezahlt; die Schweizer Firma will aber die Papiermarkzahlung nicht anerkennen. Allerdings ist das Borhaben der Schweizer Firma auch deshalb verwerflich, weil nach dem in diesem Fall maßgebenden deutschen Recht die schweizerische Forderung längst verjährt ist. Die Schiffswirtin wird gegen das ungerechte Borhaben der Schweizer Firma bei dem deutschen Gericht Schutz suchen.

Von der (Wenheimer) Ab, 3. Febr. (Ein mißglücktes Experiment.) Ein gewagtes Experiment mit allerdings glücklichem Ausgang machten am Sonntag die Gäste in einer Werkstatt unterer All. Sie füllten einen Steinfranz mit Sand, um ihn auf verlässlichen dem Ofen anzumerken, denn auf diese Weise konnten sich auch unsere Vorfahren Wärmeläden in der kalten Winterzeit. Als der Ofen die nötige Wärme aufgeworben zu sein schien und auf seine Temperatur näher geprüft werden



den sei, als nunmehr endgültig die Entschädigungsobligat des Reiches feststehe. Es sei erforderlich, daß sich jetzt in Deutschland Verständnis für koloniale Dinge bemerkbar macht. Die Jugend und die große Arbeiterbewegung hätten sich nicht mehr der Ansicht verschrieben können, daß soziale Kolonialarbeit eine Aufgabe des gesamten Volkes sei und bleibe. Dies könne aber nur sein, wenn in allen kolonialen Fragen die überparteiliche Stellung gewahrt werde. Erforderlich sei künftig nicht nur, an die Kolonien zu denken, sondern auch lebhaft über sie zu sprechen, mit der betonten Forderung auf Rückgabe des ehemals deutschen Gebietes. In Ostafrika hätten sich bereits wieder 400 Deutsche angesiedelt, obgleich englischer Widerstand die Zustände wesentlich erschwere. Anerkennenswert sei, daß die Engländer auf dem Gebiet des Verkehrswezens Vorbildliches geleistet hätten. In den französischen Gebieten Kameruns und Togo seien hingegen die kolonialen Zustände sehr vernachlässigt. Im englisch verwalteten Kamerun, wo die Deutschen wieder einreisen dürfen, begannen die Plantagen zu florieren. Am besten sei die Lage in Südwestafrika, das von den Deutschen mit Majorität selbst verwaltet werde und außerdem sich nach Ansicht des Vortragenden in Zukunft zu einem deutschen Land gestalten lassen werde.

Verfahren wegen des Mordes an Professor Rosen.
 Breslau, 3. Febr. Die Kriminalpolizei teilt mit: Eine mehrstündige Gegenüberstellung zwischen Zahn und Strauß hat heute stattgefunden. Zahn hat auch hierbei seine Entschuldigungsverweigerung erhalten. Strauß blieb bei seinem Bekenntnis. Gegenüber seiner ursprünglichen Angabe, daß er Zahn nur ganz flüchtig kennete, wurde festgestellt, daß doch recht enge persönliche Beziehungen zwischen beiden bestanden, deren Einzelheiten Strauß auf Verhalt des Zahn, wenn auch widerwillig, angeben mußte. Heute nachmittags fand eine Ortsbesichtigung unter Anwesenheit des Zahn statt. Zahn wiederholte dabei die Schilderung der Vorgänge in der kritischen Nacht. Die Akten sollen nunmehr im Einzelnen mit dem Oberstaatsanwalt abgeklärt und diesem morgen übergeben werden.

Die schlesischen Bergarbeiter kündigen.
 Waldenburg, 3. Febr. Nachdem die Bergbauunternehmer des niederschlesischen Steinkohlenspiessers die Lohnforderungen der Bergarbeiter abgelehnt hatten, beschloß bekanntlich die Bergarbeiter, zum 5. Februar individuell die Kündigung einzureichen. Verschiedene Ortsvereine melden bereits 80 Prozent und mehr an eingereichten Kündigungen. Wichtige Berufsgruppen, wie Hauer, Handwerker usw., haben fast reifend gekündigt.

Militärrevolution in Portugal.
 Paris, 3. Febr. Nach einer Radiomeldung aus Lissabon ist in Porto eine neue Militärrevolution ausgebrochen. Etwa 1000 Mann Infanterie und Artillerie befinden sich in voller Weilerei gegen die Lissaboner Regierung. Als Vorbedingung für die Übergabe der Befehlsgewalt wird verlangt, daß die portugiesische Regierung sich verpflichten soll, die portugiesische Kolonialverwaltung zu reformieren. In Lissabon herrscht absolute Ruhe.

Die deutschen Missionsstationen und die holländischen Zwischenfälle.
 Kanton, 3. Febr. Der von den holländischen Missionaren gegebene Rat, im Inland gelegene Missionsstationen zu verlassen, hat längere Zeit unruhig und entpöndert der Befürchtung, daß der holländisch-afrikanische Grenzstreifen zur Folge hätte. In Ruangan und Ruangan ist alles ruhig. Die deutschen Missionare sind sämtlich auf ihren Stationen verblieben.

Der heutigen Gesamtanlage liegt eine Sonderbeilage der Firma Knopf, Pforzheim, betr. Weiße Woche bei, wozu wir hiermit hinweisen.

den sei, als nunmehr endgültig die Entschädigungsobligat des Reiches feststehe. Es sei erforderlich, daß sich jetzt in Deutschland Verständnis für koloniale Dinge bemerkbar macht. Die Jugend und die große Arbeiterbewegung hätten sich nicht mehr der Ansicht verschrieben können, daß soziale Kolonialarbeit eine Aufgabe des gesamten Volkes sei und bleibe. Dies könne aber nur sein, wenn in allen kolonialen Fragen die überparteiliche Stellung gewahrt werde. Erforderlich sei künftig nicht nur, an die Kolonien zu denken, sondern auch lebhaft über sie zu sprechen, mit der betonten Forderung auf Rückgabe des ehemals deutschen Gebietes. In Ostafrika hätten sich bereits wieder 400 Deutsche angesiedelt, obgleich englischer Widerstand die Zustände wesentlich erschwere. Anerkennenswert sei, daß die Engländer auf dem Gebiet des Verkehrswezens Vorbildliches geleistet hätten. In den französischen Gebieten Kameruns und Togo seien hingegen die kolonialen Zustände sehr vernachlässigt. Im englisch verwalteten Kamerun, wo die Deutschen wieder einreisen dürfen, begannen die Plantagen zu florieren. Am besten sei die Lage in Südwestafrika, das von den Deutschen mit Majorität selbst verwaltet werde und außerdem sich nach Ansicht des Vortragenden in Zukunft zu einem deutschen Land gestalten lassen werde.

Verfahren wegen des Mordes an Professor Rosen.
 Breslau, 3. Febr. Die Kriminalpolizei teilt mit: Eine mehrstündige Gegenüberstellung zwischen Zahn und Strauß hat heute stattgefunden. Zahn hat auch hierbei seine Entschuldigungsverweigerung erhalten. Strauß blieb bei seinem Bekenntnis. Gegenüber seiner ursprünglichen Angabe, daß er Zahn nur ganz flüchtig kennete, wurde festgestellt, daß doch recht enge persönliche Beziehungen zwischen beiden bestanden, deren Einzelheiten Strauß auf Verhalt des Zahn, wenn auch widerwillig, angeben mußte. Heute nachmittags fand eine Ortsbesichtigung unter Anwesenheit des Zahn statt. Zahn wiederholte dabei die Schilderung der Vorgänge in der kritischen Nacht. Die Akten sollen nunmehr im Einzelnen mit dem Oberstaatsanwalt abgeklärt und diesem morgen übergeben werden.

Die schlesischen Bergarbeiter kündigen.
 Waldenburg, 3. Febr. Nachdem die Bergbauunternehmer des niederschlesischen Steinkohlenspiessers die Lohnforderungen der Bergarbeiter abgelehnt hatten, beschloß bekanntlich die Bergarbeiter, zum 5. Februar individuell die Kündigung einzureichen. Verschiedene Ortsvereine melden bereits 80 Prozent und mehr an eingereichten Kündigungen. Wichtige Berufsgruppen, wie Hauer, Handwerker usw., haben fast reifend gekündigt.

Militärrevolution in Portugal.
 Paris, 3. Febr. Nach einer Radiomeldung aus Lissabon ist in Porto eine neue Militärrevolution ausgebrochen. Etwa 1000 Mann Infanterie und Artillerie befinden sich in voller Weilerei gegen die Lissaboner Regierung. Als Vorbedingung für die Übergabe der Befehlsgewalt wird verlangt, daß die portugiesische Regierung sich verpflichten soll, die portugiesische Kolonialverwaltung zu reformieren. In Lissabon herrscht absolute Ruhe.

Die deutschen Missionsstationen und die holländischen Zwischenfälle.
 Kanton, 3. Febr. Der von den holländischen Missionaren gegebene Rat, im Inland gelegene Missionsstationen zu verlassen, hat längere Zeit unruhig und entpöndert der Befürchtung, daß der holländisch-afrikanische Grenzstreifen zur Folge hätte. In Ruangan und Ruangan ist alles ruhig. Die deutschen Missionare sind sämtlich auf ihren Stationen verblieben.

Der heutigen Gesamtanlage liegt eine Sonderbeilage der Firma Knopf, Pforzheim, betr. Weiße Woche bei, wozu wir hiermit hinweisen.

den sei, als nunmehr endgültig die Entschädigungsobligat des Reiches feststehe. Es sei erforderlich, daß sich jetzt in Deutschland Verständnis für koloniale Dinge bemerkbar macht. Die Jugend und die große Arbeiterbewegung hätten sich nicht mehr der Ansicht verschrieben können, daß soziale Kolonialarbeit eine Aufgabe des gesamten Volkes sei und bleibe. Dies könne aber nur sein, wenn in allen kolonialen Fragen die überparteiliche Stellung gewahrt werde. Erforderlich sei künftig nicht nur, an die Kolonien zu denken, sondern auch lebhaft über sie zu sprechen, mit der betonten Forderung auf Rückgabe des ehemals deutschen Gebietes. In Ostafrika hätten sich bereits wieder 400 Deutsche angesiedelt, obgleich englischer Widerstand die Zustände wesentlich erschwere. Anerkennenswert sei, daß die Engländer auf dem Gebiet des Verkehrswezens Vorbildliches geleistet hätten. In den französischen Gebieten Kameruns und Togo seien hingegen die kolonialen Zustände sehr vernachlässigt. Im englisch verwalteten Kamerun, wo die Deutschen wieder einreisen dürfen, begannen die Plantagen zu florieren. Am besten sei die Lage in Südwestafrika, das von den Deutschen mit Majorität selbst verwaltet werde und außerdem sich nach Ansicht des Vortragenden in Zukunft zu einem deutschen Land gestalten lassen werde.

Verfahren wegen des Mordes an Professor Rosen.
 Breslau, 3. Febr. Die Kriminalpolizei teilt mit: Eine mehrstündige Gegenüberstellung zwischen Zahn und Strauß hat heute stattgefunden. Zahn hat auch hierbei seine Entschuldigungsverweigerung erhalten. Strauß blieb bei seinem Bekenntnis. Gegenüber seiner ursprünglichen Angabe, daß er Zahn nur ganz flüchtig kennete, wurde festgestellt, daß doch recht enge persönliche Beziehungen zwischen beiden bestanden, deren Einzelheiten Strauß auf Verhalt des Zahn, wenn auch widerwillig, angeben mußte. Heute nachmittags fand eine Ortsbesichtigung unter Anwesenheit des Zahn statt. Zahn wiederholte dabei die Schilderung der Vorgänge in der kritischen Nacht. Die Akten sollen nunmehr im Einzelnen mit dem Oberstaatsanwalt abgeklärt und diesem morgen übergeben werden.

Die schlesischen Bergarbeiter kündigen.
 Waldenburg, 3. Febr. Nachdem die Bergbauunternehmer des niederschlesischen Steinkohlenspiessers die Lohnforderungen der Bergarbeiter abgelehnt hatten, beschloß bekanntlich die Bergarbeiter, zum 5. Februar individuell die Kündigung einzureichen. Verschiedene Ortsvereine melden bereits 80 Prozent und mehr an eingereichten Kündigungen. Wichtige Berufsgruppen, wie Hauer, Handwerker usw., haben fast reifend gekündigt.

Militärrevolution in Portugal.
 Paris, 3. Febr. Nach einer Radiomeldung aus Lissabon ist in Porto eine neue Militärrevolution ausgebrochen. Etwa 1000 Mann Infanterie und Artillerie befinden sich in voller Weilerei gegen die Lissaboner Regierung. Als Vorbedingung für die Übergabe der Befehlsgewalt wird verlangt, daß die portugiesische Regierung sich verpflichten soll, die portugiesische Kolonialverwaltung zu reformieren. In Lissabon herrscht absolute Ruhe.

Die deutschen Missionsstationen und die holländischen Zwischenfälle.
 Kanton, 3. Febr. Der von den holländischen Missionaren gegebene Rat, im Inland gelegene Missionsstationen zu verlassen, hat längere Zeit unruhig und entpöndert der Befürchtung, daß der holländisch-afrikanische Grenzstreifen zur Folge hätte. In Ruangan und Ruangan ist alles ruhig. Die deutschen Missionare sind sämtlich auf ihren Stationen verblieben.

Der heutigen Gesamtanlage liegt eine Sonderbeilage der Firma Knopf, Pforzheim, betr. Weiße Woche bei, wozu wir hiermit hinweisen.

Der MÖBEL

Einheits-Preis

R.M. 495.-

ist preisstürzend

Amerikanisieren will ich den deutschen Möbelmarkt, Massenumsatz verbilligte Preise. Tausende von Goldmark sparen die, welche bei mir ihre Einkäufe tätigen. Jeder muß meine Preise, meine Qualitäten und meine Modelle besichtigen.

- | | | |
|--|---|---|
| <p>Schlafzimmer
 Hell Eiche gebeizt, mit Kristallfacettengläsern mit echtem weißen Marmor, Schrank 180 Ztm. breit, 2 Bettstellen, 2 Nachttische, 1 Waschkommode mit Spiegelauflage</p> | <p>Speisezimmer
 Eiche gebeizt, Büfett mit Kristallfacettengläsern, Mittelteile modern gebaut, m. Schubkästen, dazu passende Vitrine mit Gardinenbespannung, 1 Auszugstisch für 8 Personen, 4 Stühle, mit Gobelin bezogen.</p> | <p>Herrenzimmer
 Eiche gebeizt, bestehend aus 1 Bibliothek, mit modernen Verglasungen, 1 Schreibtisch, 1 runden Tisch, 2 Stühle mit Leder und einem Sessel mit Leder.</p> |
| <p>Schlafzimmer
 1 großer Schrank, 2 Bettstellen, 2 Nachttische, 1 Waschkommode, 2 Stühle, 2 Patentmatratzen, 2 Schoner, 2 Einlegematratzen</p> | <p>Speisezimmer
 Eiche gebeizt, moderne Ausführung, Büfett besonders geschmackvoll, 1 Auszugstisch, 4 Stühle, mit Leder bezogen.</p> | <p>Herrenzimmer
 Mittleiche gebeizt, Bibliothek 3füßig, mit Gardinenbespannung u. moderner Schnitzerei, Schreibtisch mit englischen Zügen, 160x86 cm, 1 runder Tisch, 90 cm Durchmesser, 2 prachtvolle Stühle und 1 Schreibstisch.</p> |
| <p>Schlafzimmer
 Dunkel Eiche gebeizt, mit schön. Schnitt, 1 Schrank 180 Ztm. breit, 2 Bettstellen, 2 Nachttische und 1 Waschkommode mit weißem Marmor</p> | <p>Speisezimmer
 Eiche gebeizt in sämtlichen Farben, Büfett 160 cm breit, Unterseite der Mitte rund vorgebaut, mit Vitrinenaufsatz, mit großem Auszugstisch und 6 Stühlen, mit Gobelin bezogen.</p> | <p>Herrenzimmer
 1 Bibliothek, in der Mitte rund vorgebaut, mit Kristallfacettengläsern und selbstvoll Türen, 160 cm breit, schöner Künstler-Entwurf, 1 Diplomat, genau dazu passend gearbeitet, m. englischen Zügen und mit moderner Schnitzerei, 1 Tisch 90 cm Durchmesser mit großem, schweren Sockel.</p> |
| <p>Schlafzimmer
 Geeignet als Hotel- od. Fremdenzimmer, 1 Schrank 180 Ztm. breit, mit vollen Türen und ovalem Glas, Bettstelle, Nachttisch u. Waschkommode dazu passend</p> | <p>Speisezimmer
 Mittleiche gebeizt, prädiktvoller Entwurf, Büfett mit geschweiftem Aufsatz und Kristallfacettengläsern, 160 cm breit, mit dazu passendem großem Auszugstisch und 6 Lederstühlen.</p> | <p>Herrenzimmer
 Besonders schönes, schweres Zimmer, Mittleiche gebeizt, auf Wunsch jedoch auch in anderer Farbe, Bibliothek 160 cm breit, innen Mahagoni poliert, eignet sich insbesondere für die Herren Beamten, 1 Schreibtisch dazu passend, platt geschweift und 1 großer runder Tisch.</p> |
| <p>Schlafzimmer
 Weiß lackiert, verschiedenfarb. abgesetzt, 1 Schrank 180 Ztm. breit, mit Kristallfacettenglas, 2 Bettstellen, 2 Nachttische mit weißem Marmor, 1 Frisiertoilette</p> | <p>Speisezimmer
 Innen und außen Eiche, Büfett 160 cm breit, mit hohem Aufsatz, in der Mitte rund vorgebaut, Unterseite mit 2 Schubkästen, Kredenz genau passend dazu gearbeitet, 1 Tisch und 4 Stühle.</p> | <p>Herrenzimmer
 Für jedes Heim geeignet, Eiche gebeizt, 1 Bibliothek, 180 cm breit, mit Kristallfacettengläsern und vollen Türen, 1 Schreibtisch, genau dazu passend gearbeitet.</p> |
| <p>Schlafzimmer
 Hochelegante Form, besonders geeignet für jede moderne Wohnung mit fließend, Wasser, best. aus 1 Schrank mit vollen Türen u. ovalem Glas, Türen innen Mahagoni, mit schönen Schnitzungen, 2 Bettstellen, 2 Nachttische mit weißem Marmor, 2 Stühle</p> | <p>Speisezimmer
 Moderne Form, bestehend aus 1 Büfett mit Facettengläsern, moderne künstl. Schnitzerei, Unterseite 3 Türen, 180 cm breit, 1 Vitrine, in Ausführung und Qualität genau passend dazu gearbeitet.</p> | <p>Herrenzimmer
 Bibliothek 180 cm breit, mit schönem Gesims, prädiktvoller Verglasung und modernen Bildhauerarbeiten, ein äußerst schönes Modell, der große Schreibtisch ist genau dazu passend gearbeitet, alles paßt harmonisch zusammen.</p> |
| <p>Schlafzimmer
 Hell Eiche gebeizt, 1 Schrank 180 Ztm. breit, mit Kristallfacettenglas, 2 Bettstellen 2 Nachttische mit weißem Marmor, 1 Frisiertoilette</p> | <p>Speisezimmer
 Poliert, bestehend aus 1 Büfett, einfach und schlicht gehalten, aus auserlesenen Birkenholz, Büfett und Vitrine harmonisch zusammen passend.</p> | <p>Herrenzimmer
 das sich aber auch gleichzeitig als Damen-Zimmer eignet, 1 elegante Bibliothek mit viel Glas, 1 Damenschreibtisch, 1 runder Tisch 2 Stühle mit Gobelin bezogen und ein dazu passender Schreibstisch. Dieses Zimmer ist in heller und in dunkler Holzfarbe zu erhalten, Anstatt eines Schreibtisches kann auch eine kleine Kredenz genommen werden, sodann sich dieses Zimmer als Frühstückszimmer eignet. Es ist eigentlich ein komb. Zimmer.</p> |
| <p>Schlafzimmer
 Kirschbaum poliert, besonders geeignet für moderne Wohnungen, mit eingebaut Kleiderschränken, 2 Bettstellen, 2 Nachttische mit weiß. Marmor 1 elegante Frisiertoilette</p> | <p>Speisezimmer
 Birke poliert, bestehend aus einem großen engl. Büfett, Unterseite 2 Mr. breit, mit aparten Furnierzusammensetzungen.</p> | |
| <p>Studierzimmer
 Eiche, in sämtlichen Farben gebeizt, 1 große Bibliothek, besonders für viele Bücher eingerichtet, 1 groß. Schreibtisch, 1 runder Tisch, 2 Stühle 1 Schreibstisch</p> | | |

VERKAUFSTELLE DER

Landesmöbel

PFORZHEIM

JNH: N. HORNUNG, DURLACHERSTR. 8

Pforzheim • Durlacherstr. 8

B. Weigel, Pforzheim
 Ecke Durlacherstr. 8 und Welschplatz 2.

LANDKREIS CALW



Kreisarchiv Calw

N.S.U.

Vertreter:

Wilh. König

Neuenbürg a. E.

Telefon 72.



Greif zu!

NSU Vereinigte Fahrzeugwerke A.G.
Neckarsulm, Württemberg

Neuenbürg.

100-150 cbm angebranntes Bauholz
verkauft wir auf der Großen Wiese und nachher bei
Herrn Chr. Vacher am Samstag den 5. Febr., mittags
1/4 Uhr, meistbietend. Ebenfalls verkaufen wir von nächster
Woche ab in unserem Laden

angebranntes Sohlleder

gegen Verzählung zu billigen Preisen.

Kaufliebhaber sind höflichst eingeladen.

Wanner & Söhne, Gerberel.

Neuenbürg.

Sämtliche Altersgenossen und Altersgenossinnen des
Jahrgangs 1877

von hier und Waldrennach werden auf nächsten Sonn-
tag, nachmittags 4 Uhr, in die Restauration Riese
(Nebenzimmer) zu einer Besprechung betr. 50er-Feier
freil. eingeladen. Vollzähliges Erscheinen ist dringend erwünscht.
W. Sch.

Reichsbund der Kriegsbeschädigten,
Ortsgruppe Birkenfeld.

Zu der am Samstag den 5. d. M., abends 1/8 Uhr,
in der „Karlsburg“ stattfindenden

außerordentlichen Generalversammlung

werden die Mitglieder freundlichst eingeladen.

Tagesordnung wird im Lokal bekanntgegeben. Ver-
sitzleiter Kamerad Fritz aus Schönbürg wird in der Ver-
sammlung anwesend sein und über wichtige Tagesfragen unserer
Organisation aufklären. Es wird gebeten, vollzählig
zu erscheinen.

J. A. Karl Reuelmann.

Befreiet Euch von Kummer u. Sorgen
bei Krankheit und Tod!

Kranken- und Sterbekasse für selbständige
Handwerker, Gewerbetreibende und den
Mittelstand

Sitz: Regensburg.

Größte gemeinnützige freiwillige Kranken-

versicherung a. G. Süddeutschlands!
Dem Reichsaufsichtsamt für Privatversicherung in
Berlin unterstellt.

Aufnahme ohne ärztliche Untersuchung.

Freie Arztwahl.

Behandlung als Privatpatient.

Kein Krankenscheinzwang!

Zuschüsse bei Operationen, Wochenhilfe usw.
Ausbezahlt im Jahre 1925 für Krankheits- und
Sterbefälle, Wochenhilfe, Operationen usw.

Mk. 3500 000.—

Konkurrenzlos billige Sterbegeldversicherung in
beliebiger Höhe bis zu Mk. 1000.—

Größte Leistungen bei mäßigen Beiträgen.
Auskunft erteilt bereitwilligst:

Die Bezirksverwaltung: Engelsbrand (Wirtt.)
Fritz Gent, Engelsbrand (Wirtt.).

Calmbach.

In fettes
Mastochsenfleisch,

Pfund 1.— Mark,

empfehlen

Carl Seydied.

Die Weiße Woche

soll für mich eine Werbe-Woche großen
Umfangs sein und meine Qualitäten und
Preise in allen Familien und Nähstuben
bekannt machen.

Als ganz besonders günstig bringe ich:

- 1a. Damast per Meter 1.50
- 1a. Kopfkissenstoff . 0.90
- 1a. Bettuchstoff . . . 2.—
- 1a. Handtuch Gerstenkorn p. Mt. 0.60
- 1a. Tennis farbig . . per Meter 1.08

Einen Posten Halb- Betttücher
leinen gestickte mit Kissen per Garnitur 32.—

J. Frank

Jetzt Westliche 23

Gegenüber dem Schauspielhaus

Pforzheim.

Liederfranz Neuenbürg e. V. Maskenball.

Der Ordnung halber wird folgendes bestimmt:
Der Eingang in die Turnhalle ist von der Vorder-
seite, die Eintretenden begeben sich zuerst an die Kasse,
dann zur Kontrolle, geben dann Garderobeplätze ab, wo-
rauf die obligatorischen Maskenzeichchen zu lösen sind, erst
dann dürfen die Plätze eingenommen werden. Den
Weisungen des Saalschweigers ist unbedingt Folge zu leisten.
Rauchen, sowie Umgehen mit Feuerzeug streng-
stens verboten. Zuwiderhandelnde werden un-
nachlässig ausgewiesen.

Die Vorstandschaft.

Bezirks-Ziegenzuchtverein Neuenbürg.

Kommenden Sonntag den 6. Februar findet nach-
mittags 2 Uhr die

General-Versammlung

des Bezirksvereins im Gasthaus zur „Tannenburg“ in
Neuenbürg statt. Vollzähliges Erscheinen der Mitglieder
der Ortsvereine wird erwartet. Stallbücher etc. mitbringen.
Nach Abwicklung der Tagesordnung hält Dr. Böpple einen
Vortrag über die Viehhaltung, das Fundament einer rationellen
Ziegenzucht.

Alle Freunde der Ziegenzucht, besonders die Viehhalter,
auch Nichtmitglieder des Vereins sind freundlichst eingeladen.
J. A.: Dr. Böpple, Vorsitzender.

Wintersportverein Wildbad

Nächsten Sonntag findet auf der Rodelbahn ein

Neulings-Rodeln

(Vereinsrodeln) statt. Beginn nachmittags 2 Uhr.

- Reihenfolge:
- I. Einzel-Herrenrodeln,
 - II. Einzel-Damenrodeln,
 - III. Paar-Rodeln,
 - IV. Lenker,
 - V. Schüler-Rodeln.

Anmeldung Samstag von 9-12 Uhr im Geschäftszim-
mer des Kurvereins.
Konnogeld für Mitglieder des W.S.V. 50 Pfg., Nicht-
mitglieder RM. 1.—, Schüler frei.

Calmbach.

Geschäfts-Verlegung.

Meiner werthen Kundschaft und der Einwohnerchaft von
Calmbach und Umgebung zur gest. Kenntnis, daß sich mein
Friseur-Geschäft

seit 1. Februar Hauptstraße 114 befindet. Ferner empfehle
ich mein gut sortiertes Put- und Küchenlager, Rauch-
waren, Toilette- und Verbands-Artikel.

Achtungsvoll!

Carl Schumacher, Friseurmeister.

Fußball-Verein Neuenbürg



Sportplatz im „Breiten Tal“

Sonntag, 6. Februar
nachm. 1/8 Uhr,

Verbands- Wettspiel

I. Fußballklub

Calmbach

Sorentscheidung um die
Bezirks-Meisterschaft.

Vorher:

1/12 Uhr: Jugend.
1/1 Uhr: II. Mannschaft

Konto-Büchlein
empf. G. Meck'sche Buchh.

Neuenbürg.
Ghe Sie zum

Maskenball

gehen, drücken Sie rasch ne-
Ihren Bedarf an Luftschla-
gen, Fächer, Konfetti, Ve-
scher, Trompeten, Ralsche,
Krautkuchen usw. zu billigen
Preisen bei

Willy Kröner,
Mod. Herren- u. Damensale
Einige schöne Masken
Kostüme (noch nicht getragen
für Herren und Damen sind
noch zu verleihen. D. C.

Neuenbürg.
Suche passendes

Haus

zu mieten für Pension.
Best. Offerten unter G. 1
an die Enztäler-Geschäftsstel-
Birkenfeld.
Circa 25 Zentner gut
gebrachtes

Heu

hat zu verkaufen
Karl Roth, Heerstraße 1

Sonntag 8.27 Stadtbh.
fährt zum Wildsee, Dolob-
turm. Schibahn glänzend.
Schneehöhe 60 cm.
G. Giff.

Birkenfeld.
Zu verkaufen:

- 1 Ruhwagen mit Leitern,
- 1 Gälensack mit Zuber,
- 1 eis. Egge mit Aderwag,
- 1 Futterschneidmaschine,
- 1 Buttermaschine und
zirka 40 Zentner gutes
Wiefenheu.
Anzusehen Kirchweg 34.

Stadelmann's

Atelier ist täg-
lich, auch Sonn-
tags, geöffnet v.
10 bis 4 Uhr.
Photograph.
Werkstätte
Birkenfeld
am Bahnhof.

Gruis' Augenwasser

seit anno 1785
bewährtes Hausmittel bei Blindheit-Katarrh,
schwüngen, verklebten Augenlidern, feuchten
Augenentzündungen, blühenden, schwachen oder
überanstrengten Augen (Brennen, Flimmern) usw.
Zu haben in den Apotheken & M. 1.40 die Flasche.
Ioc. Friedr. Gruis, Heilbronn a. Neckar

Achtung!

Sonntag den 6. Februar findet unser

Tanz-Ausflug

nach Unterlengenhardt ins Gasthaus zum Adler
statt. Freunde und Gönner sind höf. eingeladen.
Mr.verein Bad Liebenzell.

Zufernate, von den Umsatz!

